Amt, Datum, Telefon

095 Stab Dezernat 5, 06.11.2026, 51-52 47

Drucksachen-Nr.

2310/2025-2030

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration	11.11.2026	öffentlich
Sozial- und Gesundheitsausschuss	08.12.2026	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Verwendung von Restmitteln aus dem Integrationsbudget

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

Keine

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Integrationsrat, 29.11.2023, TOP 7, 7083/2020-2025
Sozial- und Gesundheitsausschuss, 14.12.2023, TOP 3.1, 7083/2020-2025/1
Jugendhilfeausschuss, 14.12.2023, TOP 2.1, 7083/2020-2025/1
Finanz- und Personalausschuss, 14.12.2023, TOP 7, 7083/2020-2025/1
Rat der Stadt Bielefeld, 14.12.2023, TOP 9.1, 7083/2020-2025/1

Sozial- und Gesundheitsausschuss, 14.12.2023, TOP 3.3, 7118/2020-2025
Jugendhilfeausschuss, 14.12.2023, TOP 2.3, 7118/2020-2025

Sozial- und Gesundheitsausschuss, 23.01.2024, TOP 9, 7205/2020-2025
Integrationsrat, 21.02.2024, TOP 13, 7205/2020-2025

Sozial- und Gesundheitsausschuss, 29.10.2024, TOP 9, 8831/2020-2025
Integrationsrat, 30.10.2024, TOP 12, 8831/2020-2025
Finanz- und Personalausschuss, 05.11.2024, TOP 10, 8831/2020-2025
Rat der Stadt Bielefeld, 14.11.2024, TOP 26, 8831/2020-2025
Integrationsrat, 27.11.2024, TOP 8, 9093/2020-2025
Sozial- und Gesundheitsausschuss, 04.12.2024, TOP 5.2, 9093/2020-2025

Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration, 01.07.2026, TOP 8, 1430/2025-2030
Sozial- und Gesundheitsausschuss, 16.06.2026, TOP 6, 1430/2025-2030

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration empfiehlt, der Sozial- und Gesundheitsausschuss beschließt:

Aus den bisher nicht verausgabten Mitteln des Integrationsbudgets in Höhe von 263.084,04 Euro werden die in der Begründung dargestellten Maßnahmen und Angebote in Höhe von insgesamt 260.841,94 Euro erbracht.

Begründung:

Das Integrationsbudget wurde im Jahr 2019 aus der vom Land Nordrhein-Westfalen zur Verfügung gestellten Integrationspauschale gebildet. Seit seiner Einrichtung wurden aus diesen Mitteln zahlreiche Maßnahmen zur Förderung der Integration in der Stadt Bielefeld finanziert und umgesetzt.

Mit den letzten Beschlüssen dazu wurden die verfügbaren Mittel vollständig verplant. In der Praxis kommt es immer wieder vor, dass einzelne Maßnahmen nicht oder nicht im ursprünglich geplanten Umfang realisiert werden können. In solchen Fällen entstehen Rückflüsse in das Integrationsbudget. Zurzeit stehen durch aktuelle Rückflüsse wieder freie Mittel in Höhe von ca. 263.000 Euro zur Verfügung.

Die Verwaltung legt den Ratsgremien mit dieser Vorlage Verwendungsvorschläge für die vorgenannten Restmittel vor. Nachfolgend werden alle Maßnahmen kurz dargestellt:

Fortführung der Maßnahme Herkunftssprachlicher Unterricht (HSU)

Aus dem bisherigen Maßnahmenpaket „Herkunftssprachlicher Unterricht und Existenzgründungsberatung“ wurden im Haushaltsjahr 2026 für dieses Jahr eingeplante Mittel in Höhe von 33.215,24 Euro nicht verausgabt.
Diese Mittel sollen in das Haushaltsjahr 2027 übertragen und gezielt zur Stärkung des Herkunftssprachlichen Unterrichts eingesetzt werden. Vorgesehen sind insbesondere die Anschaffung geeigneter Unterrichts- und Lernmaterialien sowie Informationsangebote für HSU-Lehrkräfte.
Durch die Stärkung der Unterrichtsqualität und die Erweiterung der pädagogischen Angebote soll die Attraktivität des Herkunftssprachlichen Unterrichts gesteigert werden. Gleichzeitig sollen die Maßnahmen dazu beitragen, die Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern besser zu erreichen.

Fortführung der Maßnahmen Aktionswochen gegen Rassismus/ NoRacism Festival

Aus der für diese Maßnahme im Haushaltsjahr 2026 bereitgestellten Mitteln verbleibt ein Restbetrag in Höhe von 3.645 Euro.
Dieser Betrag soll in das Haushaltsjahr 2027 übertragen und auf 18.000 Euro aufgestockt werden, um die geplanten Angebote und Aktivitäten in einem angemessenen Umfang umsetzen zu können.

Fortführung der Maßnahmen im Rahmen von „Demokratie leben!“

a) Für die Fortführung der Förderung der Stadt Bielefeld im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ sind für die Haushaltsjahre 2027 und 2028 jeweils 15.600 Euro als kommunaler Eigenanteil neu bereitzustellen.
b) Darüber hinaus werden 20.000 Euro aus dem Haushaltsjahr 2026 zur Refinanzierung des Eigenanteils für das Jahr 2026 benötigt. Da die entsprechende Verbindlichkeit erst im Jahr 2027 fällig wird, ist eine Übertragung dieser Mittel in das Haushaltsjahr 2027 erforderlich.

Fortführung der Maßnahme Bedarfsorientiertes Gruppenangebot zur Stärkung von Betroffenen von rassistischer Diskriminierung

Die im Haushaltsjahr 2026 für diese Maßnahme eingeplanten, aber nicht verausgabten Mittel in Höhe von 8.603,70 Euro sollen in das Haushaltsjahr 2027 übertragen und zur Fortführung der bedarfsorientierten Gruppenangebote eingesetzt werden.

Fortführung der Deutsch-als-Zweitsprache-Förderung zur Unterstützung von Auszubildenden in Erziehungsberufen (DaZuBie) am Maria-Stemme-Berufskolleg bis zum Ende des Schuljahres 2026/27

DaZuBie richtet sich an Auszubildende in Erziehungsberufen am Maria-Stemme-Berufskolleg, die sprachliche Unterstützung benötigen. Das Angebot trägt dazu bei, das bislang nicht vollständig ausgeschöpfte Fachkräftepotenzial von Menschen mit Flucht- und Migrationsgeschichte zu erschließen. Unzureichende Deutschkenntnisse, insbesondere in der Fachsprache, können die Aufnahme und den erfolgreichen Abschluss einer Ausbildung erschweren. Die bedarfsgerechte, ausbildungsbegleitende und möglichst fachbezogene Sprachförderung soll sprachliche Hürden in Theorie und Praxis abbauen, die Ausbildungsfähigkeit stärken, sprachlich bedingte Ausbildungsabbrüche vermeiden und die Chancen auf einen erfolgreichen Berufsabschluss verbessern.

DaZuBie wird seit dem Schuljahr 2023/24 parallel zur regulären beruflichen Ausbildung umgesetzt. Das Angebot hat sich in den vergangenen Jahren etabliert, ist bei den Teilnehmenden und den Kooperationspartnern bekannt und wird sehr gut angenommen. Die zusätzliche Sprachförderung ermöglicht den Teilnehmenden, ihre Sprachkenntnisse kontinuierlich zu vertiefen, sprachliche Herausforderungen im Ausbildungsalltag gezielt zu bearbeiten und ihre Ausbildung erfolgreich fortzuführen. Die Fortführung bis zum Ende des Schuljahres 2026/27 sichert die notwendige Begleitung im laufenden Lern- und Qualifizierungsprozess und trägt dazu bei, die bisherigen Fördererfolge nachhaltig zu festigen. Das Angebot verbindet Integrationsförderung mit einem Beitrag zur Gewinnung und Sicherung von Fachkräften in Bielefeld. Der Finanzierungsbedarf beläuft sich auf 11.681 Euro.

Fortführung des Angebots *Sprachsensibler Unterricht in der AV-Klasse am Maria-Stemme-Berufskolleg* (DaZuBie-AV) bis zum Ende des Schuljahres 2026/27

Seit Beginn des Schuljahres 2024/25 besteht am Maria-Stemme-Berufskolleg eine Ausbildungsvorbereitungsklasse für Erziehungsberufe. Sie richtet sich (auch an lebensältere) Interessierte, die einen Erziehungsberuf anstreben und aufgrund ihrer Zuwanderungsgeschichte sprachliche Förderung benötigen. Seit Beginn des Schuljahres 2025/26 wird die Klasse durch sprachsensiblen Unterricht unterstützt, der aus dem Integrationsbudget finanziert wird. An zwei Tagen pro Woche arbeitet eine DaZ-Lehrkraft im Teamteaching mit den Fachlehrkräften nach dem Ansatz des integrierten Fach- und Sprachlernens (IFSL).

Die DaZ-Lehrkraft verknüpft die sprachliche Förderung mit der Vermittlung fachlicher Inhalte. Dadurch unterstützt das Angebot die Schüler*innen dabei, die sprachlichen und fachlichen Voraussetzungen für eine Ausbildung in einem Erziehungsberuf zu erwerben. Die weitere Förderung aus dem Integrationsbudget ermöglicht die Fortsetzung dieser Unterstützung bis zum Ende des Schuljahres 2026/27.

Das Angebot ist etabliert, bei den Teilnehmenden und Kooperationspartnern bekannt und wird sehr gut angenommen. Die Fortführung sichert die kontinuierliche Begleitung im laufenden Lern- und Qualifizierungsprozess und trägt zur nachhaltigen Festigung der bisherigen Fördererfolge bei. Damit verbindet das Angebot die Integrationsförderung mit einem Beitrag zur Gewinnung und Sicherung von Fachkräften in Bielefeld.

Das Angebot Sprachsensibler Unterricht in der AV-Klasse am Maria-Stemme-Berufskolleg (DaZuBie-AV) könnte mit einer erneuten Unterstützung aus dem Integrationsbudget bis zum Ende des Schuljahres 2026/27 fortgeführt werden. Für die Fortführung sind 25.142,00 EUR aus dem Integrationsbudget notwendig.

Fortführung von Kursen zur Integrationsförderung an Bielefelder Grundschulen
An Bielefelder Grundschulen lernen Kinder unterschiedlicher Nationalitäten und mit vielfältigen persönlichen, kulturellen, sozialen und religiösen Hintergründen gemeinsam. Aktuelle internationale Krisen und Konflikte wirken sich zunehmend auch auf den Schulalltag aus. Umso wichtiger ist es, Kinder frühzeitig dabei zu unterstützen, respektvoll und tolerant miteinander umzugehen und Konflikte konstruktiv zu lösen.

Zur Unterstützung der Schulen werden über die REGE mbH bereits seit mehreren Jahren erfolgreich Kurse zur Integrationsförderung für dritte und vierte Klassen durchgeführt. Das Angebot richtet sich insbesondere an Bielefelder Grundschulen mit einem hohen Anteil an Kindern mit Migrationsgeschichte und einem NRW-Schulsozialindex der Stufen 5 bis 9.

In den von externen Trainer*innen durchgeführten Klassentrainings werden insbesondere interkulturelle Kompetenzen, Konfliktfähigkeit und Kommunikationsverhalten gefördert sowie ein fairer und wertschätzender Umgang miteinander eingeübt. Ein Klassentraining umfasst maximal zwölf Unterrichtseinheiten. Die Organisation erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit der REGE mbH.

Die bisherigen Durchführungen stoßen bei den beteiligten Schulen auf positive Resonanz. Das Angebot wird in und zwischen den Schulen weiterempfohlen und ist stark nachgefragt. Dies bestätigt die Akzeptanz des Angebots und spricht für dessen Fortführung. In 2027 können rund 71 Kurse mit einem Finanzvolumen von ca. 53.000 Euro durchgeführt werden.

Weiterführung der Sprachtrainings für Frauen „Deutsch im Alltag“
Die Sprachtrainings für Frauen „Deutsch im Alltag“ haben sich in den vergangenen fünf Jahren zu einem wichtigen und etablierten Angebot der niedrigschwelligen Sprachförderung in Bielefeld entwickelt. Sie erreichen eine Zielgruppe, die durch reguläre Sprachkursangebote häufig nur schwer erreicht wird, und leisten einen wichtigen Beitrag zu Integration und gesellschaftlicher Teilhabe.

Die Weiterführung der Sprachtrainings ist aus folgenden Gründen besonders wichtig:

- Erreichung einer wichtigen Zielgruppe: Für viele Frauen sind die Sprachtrainings eine wichtige, teilweise sogar die einzige Möglichkeit, Deutschkenntnisse zu erwerben, im Alltag anzuwenden und ihre Selbstständigkeit zu stärken.
- Sprachförderung mit Kinderbetreuung: An vielen Standorten wird eine Kinderbetreuung angeboten. Dadurch erhalten insbesondere Mütter mit kleinen Kindern Zugang zu Sprachförderung, der ihnen sonst häufig verwehrt bleibt. Dieses Angebot stellt ein wesentliches Alleinstellungsmerkmal dar.
- Niedrigschwellige und wohnortnahe Angebote: Die Anbindung an Kitas, Familienzentren und Familiengrundschulzentren ermöglicht Sprachförderung in vertrauter Umgebung und erleichtert den Zugang für Frauen in den Quartieren.
- Nachgewiesener Bedarf: Die Angebote werden gut angenommen. In den meisten Kursen nehmen regelmäßig 10 bis 20 Frauen teil. Die Sprachtrainings haben sich als wichtige Anlaufstellen für Frauen in den Quartieren des gesamten Stadtgebiets etabliert.
- Die Kurse befähigen sie, ihren Alltag selbstständiger zu bewältigen, eigene Interessen zu vertreten und sicher mit Behörden, Schulen und Kitas zu kommunizieren. Sie stärken damit die Eigenständigkeit und gesellschaftliche Teilhabe der Frauen und ermöglichen ihnen, ihre Kinder besser im Alltag und auf ihrem Bildungsweg zu unterstützen.

Für die Weiterführung der Sprachtrainings bis zum Ende des Jahres 2027 wird eine Fördersumme in Höhe von 60.000 Euro benötigt. Damit können 7 Kurse und die begleitende Kinderbetreuung weiterhin sichergestellt werden.

Da viele niedrigschwellige Sprachangebote aufgrund fehlender Finanzierung zukünftig wegfallen werden, werden alle bisherigen verantwortlichen Organisationen eng zusammenarbeiten, um möglichst viele Frauen aus den bislang bestehenden Gruppen in die weitergeführten Sprachtrainingsangebote zu vermitteln.

Zusätzlich gibt es ergänzende bestehende Angebote aus dem Kommunalen Integrationszentrum, um ebenfalls die Zielgruppe „Eltern“ zu erreichen:

- Vätertreff Baumheide – soll nächstes Jahr auf einen weiteren Stadtteil ausgeweitet werden und ist finanziert
- Eltern mischen mit – noch dieses Jahr werden Elternmoderatoren qualifiziert und bieten Angebote und Unterstützung für Eltern im Bezug zu Bildungsthemen. Dieses wird strukturell an Bildungseinrichtungen angebunden.
- Rucksack Schule/Rucksack Kita – Elternangebote aus dem Programm sollen den Schwerpunkt Sprache gezielter in den Blick nehmen

Diese Maßnahmen werden aber nicht aus dem Integrationsbudget finanziert.

Finanzaufstellung:

	Übertragung Restmittel nach 2027	Fortführung 2027	Fortführung 2028
Fortführung der Maßnahme Herkunftssprachlicher Unterricht (HSU)	33.215,24 €		
Fortführung der Maßnahmen Aktionswochen gegen Rassismus/ NoRacism Festival	3.645,00 €	14.355,00 €	
Fortführung der Maßnahmen im Rahmen von „Demokratie leben!“	20.000,00 €	15.600,00 €	15.600,00 €
Fortführung der Maßnahme Bedarfsorientiertes Gruppenangebot zur Stärkung von Betroffenen von (antimuslimischer) rassistischer Diskriminierung	8.603,70 €		
DaZuBie		11.681,00 €	
DaZuBie-AV		25.142,00 €	
Fortführung von Kursen zur Integrationsförderung an Bielefelder Grundschulen		53.000,00 €	
Weiterführung der Sprachtrainings für Frauen „Deutsch im Alltag“		60.000,00 €	
Summe	65.463,94 €	179.778,00 €	15.600,00 €
Summe insgesamt			**260.841,94 €**

Erster Beigeordneter

Gez.
Ingo Nürnberger

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.